



Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

das Geschäftsjahr 2022 war ein herausforderndes Jahr – geprägt von geopolitischen Verwerfungen und großen Herausforderungen für die Weltwirtschaft. Vorstand, Führungskräfte und Mitarbeiter:innen bei GRAMMER haben diese Herausforderungen mit beeindruckendem Engagement und großer Ausdauer bewältigt.

Der Kriegsausbruch in der Ukraine im Februar 2022 hat uns alle zutiefst erschüttert. Neben dem enormen Leid, das den Menschen in der Ukraine zugefügt wurde, hatte der Krieg ebenfalls gravierende Auswirkungen auf die weltweite wirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2022, denen sich auch unser Unternehmen nicht entziehen konnte. Insbesondere stark gestiegene Energie-, Material- und Logistikkosten, aber auch gestörte Lieferketten und der weltweite Halbleiternmangel haben auch uns im vergangenen Jahr vor enorme Herausforderungen gestellt.

Parallel zum Krieg bestimmte die COVID-19-Pandemie weiterhin das Leben der Menschen weltweit. Dank des hohen Engagements unserer Mitarbeiter:innen ist es uns erfolgreich gelungen, den Betrieb an den weltweiten Standorten weitestgehend auf-

„Mit vereinten Kräften und in enger Zusammenarbeit mit unseren Kunden haben unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Führungskräfte und der Vorstand die großen Herausforderungen im abgelaufenen Geschäftsjahr eindrucksvoll bewältigt“.

Dr. Martin Kleinschmitt
Aufsichtsratsvorsitzender

recht zu erhalten. Dies gilt insbesondere für unsere Standorte in China, wo die Auswirkungen aus der Pandemie in diesem Jahr am stärksten waren.

Im Rückblick auf das vergangene Jahr ist ebenfalls von diversen Veränderungen in Vorstand und Aufsichtsrat zu berichten: So haben sich der Aufsichtsrat und der Vorstandsvorsitzende Thorsten Seehars im Mai 2022 einvernehmlich auf eine Beendigung seiner Amtszeit verständigt. Der Aufsichtsrat hat im Jahresverlauf die Neuordnung des Vorstands mit Jens Öhlenschläger als Vorstandssprecher und Jurate Keblyte als Mitglied des Vorstands und Arbeitsdirektorin beschlossen. Im Rahmen der ordentlichen Hauptversammlung wurden Dagmar Rehm und ich als neue Mitglieder in den Aufsichtsrat gewählt, nachdem Alfred Weber und Dr. Peter Merten ihre Ämter niedergelegt hatten. Im Namen des Aufsichtsrates möchte ich mich bei allen für ihr großes Engagement in den vergangenen Jahren bedanken.

Trotz der im Mai 2022 schon absehbaren Herausforderungen war es mir eine große Ehre, das Amt des Aufsichtsratsvorsitzenden zu übernehmen, um gemeinsam mit meinen Kolleg:innen im Aufsichtsrat zur verantwortungsvollen und nachhaltigen Weiterentwicklung von GRAMMER beizutragen.

Überwachungs- und Beratungstätigkeit des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat im vergangenen Geschäftsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben mit großer Gewissenhaftigkeit wahrgenommen. Wir haben den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens auf Grundlage der ausführlichen, in schriftlicher und mündlicher Form erstatteten

Berichte des Vorstands überwacht und beratend begleitet. Darüber hinaus fand ein regelmäßiger Informationsaustausch zwischen dem Aufsichtsratsvorsitzenden und dem Vorsitzenden bzw. Sprecher des Vorstands und auch den übrigen Vorstandsmitgliedern statt. Auf diese Weise war der Aufsichtsrat stets informiert über die beabsichtigte Geschäftspolitik, die Unternehmensplanung einschließlich der Finanz-, Investitions- und Personalplanung, die Rentabilität und Finanzlage der Gesellschaft und den Gang der Geschäfte sowie die Lage der Gesellschaft und des Konzerns. Der Aufsichtsrat war in alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen unmittelbar und frühzeitig eingebunden und hat diese mit dem Vorstand detailliert erörtert. Soweit für Entscheidungen oder Maßnahmen der Geschäftsführung aufgrund von Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung eine Zustimmung des Aufsichtsrats erforderlich war, haben die Mitglieder des Aufsichtsrats – teilweise vorbereitet durch die Ausschüsse – diese nach Prüfung und Erörterung gebilligt.

Die Themen im Aufsichtsratsplenum

Im vergangenen Jahr kam der Aufsichtsrat der GRAMMER AG zu fünf ordentlichen und fünf außerordentlichen Sitzungen zusammen. Davon wurden drei Sitzungen als Präsenzsitzung, drei Sitzungen als sogenannte Hybrid-Sitzung, d. h. als Präsenzsitzung mit der Möglichkeit der Teilnahme in virtueller Form und vier Sitzungen per Videokonferenz durchgeführt. Als Telefonkonferenz wurde keine Sitzung durchgeführt. Außerdem wurden drei Beschlüsse außerhalb von Sitzungen mithilfe eines digitalen Verfahrens gefasst.

Regelmäßig Gegenstand unserer Beratungen im Plenum waren die Berichterstattung des Vorstands zur Umsatz- und Ergebnisentwicklung der GRAMMER AG und des Konzerns sowie die Finanz- und Ertragslage. Außerdem befassten wir uns anlassbezogen mit zustimmungspflichtigen Geschäften und vertieft mit der Geschäftslage in der Region Americas. Darüber hinaus berichtete der Vorstand über die politischen und wirtschaftlichen Folgen des Krieges in der Ukraine und dessen Auswirkungen auf GRAMMER sowie über die weiterhin spürbaren Auswirkungen der COVID-19-Pandemie. Dabei erörterten wir insbesondere das Risiko von Engpässen in der Lieferkette und die gestiegenen Preise für Rohstoffe, Logistik und Energie. Der Aufsichtsrat tagte regelmäßig auch zeitweise ohne den Vorstand. Dabei wurden Tagesordnungspunkte behandelt, die entweder den Vorstand selbst oder interne Aufsichtsratsangelegenheiten betrafen.

In der ersten außerordentlichen Aufsichtsratssitzung am 18. Januar 2022 stand die Erörterung des Budgets 2022 und der Mittelfristplanung 2023-2026 sowie die Beschlussfassung darüber im Vordergrund.

Am 9. März 2022 fand die zweite außerordentliche Aufsichtsratssitzung statt. Während dieser Sitzung informierten der Aufsichtsratsvorsitzende Alfred Weber und das Aufsichtsratsmitglied Dr. Peter Merten die anderen Mitglieder über die Niederlegung ihrer Mandate mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft am 18. Mai 2022. Außerdem wurde von den Anteilseignervertreter:innen die teilweise Neubesetzung des Nominierungsausschusses beschlossen.

Auf der ersten ordentlichen Sitzung des Aufsichtsrats am 29. März 2022 standen neben der Berichterstattung des Vorstands über die aktuelle Lage des Unternehmens insbesondere die Billigung und damit die Feststellung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2021 sowie die Lageberichte für die GRAMMER AG und den Konzern, damit zusammenhängende Beschlussfassungen sowie die Verwendung des Jahresfehlbetrags des Geschäftsjahres 2021 auf der Agenda. In dieser Sitzung wurden außerdem die Zielwerte der Vorstandsvergütung für das Geschäftsjahr 2022 festgelegt sowie die Performancebewertung des Vorstands für das Geschäftsjahr 2021 vorgenommen.

Am 1. April 2022 fand die dritte außerordentliche Sitzung des Aufsichtsrats statt. In dieser Sitzung wurden die Vorschläge des Aufsichtsrats zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern der Anteilseigner verabschiedet sowie die Tagesordnung für die ordentliche Hauptversammlung 2022 beschlossen. Als Vertreter der Anteilseigner im Aufsichtsrat wurden Dagmar Rehm und Dr. Martin Kleinschmitt vorgeschlagen. Beide Vorschläge standen dabei im Einklang mit dem Kompetenzprofil des Aufsichtsrats, seinem Diversitätskonzept und den Zielen, die er sich für seine Zusammensetzung gegeben hat und erfüllen außerdem die gesetzlichen Anforderungen zur Besetzung des Gremiums.

Im Wege der Beschlussfassung außerhalb einer Sitzung mit Hilfe eines digitalen Verfahrens beschloss der Aufsichtsrat am 21. April 2022 die Genehmigung des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts für das Geschäftsjahr 2021.

In der vierten außerordentlichen Sitzung des Aufsichtsrats am 16. Mai 2022 wurde die einvernehmliche Beendigung der Bestellung von Thorsten Seehars zum Mitglied des Vorstands und die Aufhebung seines Dienstvertrags zum Ablauf des 31. Mai 2022 sowie die interimistische Bestellung von Jurate Keblyte zur Arbeitsdirektorin, die interimistische Ernennung von Jens Öhlenschläger zum Sprecher des Vorstands sowie die künftige Ressortverteilung des künftig zweiköpfigen Vorstands beschlossen.

Schwerpunkte der zweiten ordentlichen Sitzung des Aufsichtsrats, die am 17. Mai 2022 stattfand, waren die Berichterstattung des Vorstands zur aktuellen Geschäftslage sowie Informationen zu der am folgenden Tag stattfindenden ordentlichen Hauptversammlung der GRAMMER AG. In der im Anschluss an die Hauptversammlung am 18. Mai 2022 stattfindenden konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrats wählte der Aufsichtsrat Dr. Martin Kleinschmitt zum Vorsitzenden des Gremiums. Außerdem wurden wegen des Ausscheidens der ehemaligen Mitglieder, Alfred Weber und Dr. Peter Merten, die Ausschüsse des Aufsichtsrats teilweise neu besetzt.

Im Wege der Beschlussfassung außerhalb einer Sitzung mit Hilfe eines digitalen Verfahrens beschloss der Aufsichtsrat am 14. Juni 2022 die Zustimmung zur Prolongation und Anpassung des bestehenden Konsortialkreditvertrags sowie zu Vertrags-

anpassungen bilateraler Darlehensverträge und der von der Gesellschaft emittierten Namensschuldverschreibung.

Die dritte ordentliche Sitzung des Aufsichtsrats fand am 27. September 2022 statt. Auch in dieser Sitzung berichtete der Vorstand ausführlich zur aktuellen Geschäftslage des Unternehmens. Darüber hinaus erhielt das Gremium Berichte zu den Ergebnissen der Mitarbeiterumfrage 2021 und zur Nachfolgeplanung bei GRAMMER sowie Informationen zur Cyber-Sicherheit im Konzern. Das Gremium beschloss die Zustimmung zur Gründung von zwei neuen Gesellschaften in Brasilien und erörterte notwendigen Anpassungsbedarf an den Geschäftsordnungen für Vorstand und Aufsichtsrat. Weiterhin wurde beschlossen, Jens Öhlenschläger mit Wirkung ab dem 1. Oktober 2022 für die Dauer seiner Bestellung zum Mitglied des Vorstands und Jurate Keblyte ebenfalls mit Wirkung ab dem 1. Oktober 2022 für die Dauer ihrer Bestellung zum Mitglied des Vorstands zur Arbeitsdirektorin zu bestellen und die Ressortverteilung im Vorstand entsprechend anzupassen. Der Aufsichtsrat stimmte darüber hinaus der Besetzung des durch den Vorstand errichteten Executive Committees zu, welches den Vorstand als erweitertes Gremium bei seiner Arbeit unterstützt.

Die vierte ordentliche Aufsichtsratssitzung fand als Executive Session ohne den Vorstand am 9. November 2022 statt. Zur Weiterbildung des Aufsichtsrats fanden Vorträge zu aktuellen Governance- und Nachhaltigkeitsthemen statt. Der Aufsichtsrat erhielt Informationen zum aktuellen Deutschen Corporate Governance Kodex und den Auswirkungen der jüngsten Anpassungen in 2022 auf die GRAMMER AG, zum Gesetz zur Einführung virtueller Hauptversammlungen von Aktiengesellschaften sowie zur EU-Taxonomie und deren Auswirkungen auf GRAMMER. Darüber hinaus befasste sich der Aufsichtsrat ausführlich mit den Ergebnissen der Selbstbeurteilung 2022, die in den Wochen zuvor in Form von Fragebögen und Interviews durchgeführt wurde. Dabei wurde die Arbeit der Ausschüsse mit in die Bewertung aufgenommen – in diesem Jahr mit Schwerpunkten auf dem Prüfungsausschuss sowie dem Personal- und Vermittlungsausschuss. Zudem wurde die Perspektive des Vorstands in die Befragung mit integriert. Insgesamt wurde die Arbeit des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse als effizient

eingeschätzt sowie grundsätzlich positiv bewertet und darauf basierend Maßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung unserer Arbeit beschlossen. Weiterhin erörterte der Aufsichtsrat notwendige Anpassungen seines Kompetenzprofils und legte die aus seiner Sicht erforderlichen Kompetenzen des Aufsichtsrats fest. Diese wurden in den kommenden Wochen für die einzelnen Mitglieder abgefragt, um in der folgenden ordentlichen Sitzung des Aufsichtsrats als Qualifikationsmatrix verabschiedet zu werden. Im Rahmen der Sitzung beschloss der Aufsichtsrat schließlich aktualisierte Geschäftsordnungen für den Vorstand und den Aufsichtsrat der GRAMMER AG.

Im Rahmen der fünften ordentlichen Aufsichtsratssitzung am 20. Dezember 2022 wurde der Aufsichtsrat im Rahmen der Regelberichterstattung des Vorstands über die aktuelle Lage des Unternehmens informiert. Schwerpunkte der Sitzung waren darüber hinaus die Erörterung und Genehmigung des vom Vorstand vorgelegten Budgets für das Geschäftsjahr 2023 sowie der Mittelfristplanung für die Jahre 2024-2027. Auch erfolgte eine umfassende Berichterstattung zur Unternehmensstrategie. Weiterhin beschloss der Aufsichtsrat, gestützt auf die Empfehlung und Präferenz des Prüfungsausschusses, der Hauptversammlung 2024 vorzuschlagen, die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2024 zu wählen. Zusätzlich erfolgte die Befassung mit den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex und die Verabschiedung der Entsprechenserklärung 2022. Das Gremium erhielt Jahresberichte über das Risikomanagement-, das interne Kontroll- und das Compliance-System sowie Maßnahmen der Internen Revision. Ohne Anwesenheit des Vorstands wurden die Zielwerte der Vorstandsvergütung für das Geschäftsjahr 2023 festgelegt und die Qualifikationsmatrix für den Aufsichtsrat beschlossen.

Deutscher Corporate Governance Kodex

In der Aufsichtsratssitzung am 20. Dezember 2022 hat der Aufsichtsrat eine Entsprechenserklärung gemäß §161 AktG beschlossen. Informationen zur Corporate Governance finden Sie in der Erklärung zur Unternehmensführung, die unter www.grammer.com/investor-relations/corporate-governance/ueberblick.html öffentlich zugänglich ist. Die Entsprechens-

erklärung wurde auf der Webseite unter www.grammer.com/investor-relations/corporate-governance/ueberblick.html dauerhaft zugänglich gemacht. Die aktuelle Entsprechenserklärung ist auch in der Erklärung zur Unternehmensführung wiedergegeben.

Die Arbeit in den Ausschüssen des Aufsichtsrats

Im Berichtsjahr hatte der Aufsichtsrat fünf Ausschüsse. Sie bereiten Beschlüsse und Themen vor, die im Plenum des Aufsichtsrats zu behandeln sind. Im gesetzlich zulässigen Rahmen sind Entscheidungsbefugnisse des Aufsichtsrats auf Ausschüsse übertragen. Die Ausschussvorsitzenden berichten dem Aufsichtsrat über die Ausschussarbeit in der Regel in der jeweils folgenden Sitzung. Die Aufgaben und die Mitglieder der Ausschüsse sind in der Erklärung zur Unternehmensführung im Einzelnen aufgeführt.

Der **Prüfungsausschuss** hielt vier ordentliche und eine konstituierende Sitzung ab, in der Dagmar Rehm am 30. Mai 2022 zur Ausschussvorsitzenden gewählt wurde. Zwei Sitzungen wurden als Präsenzsitzung durchgeführt und drei Sitzungen als virtuelle Sitzung per Videokonferenz. Der Prüfungsausschuss befasste sich in Gegenwart des Abschlussprüfers sowie des Vorstands mit dem Jahresabschluss und den Lageberichten für die GRAMMER AG und den Konzern. Er erörterte den Halbjahresfinanzbericht sowie die Quartalsmitteilungen mit dem Vorstand. Im Rahmen der Vorbereitung und Durchführung der Prüfung tauschte sich der Prüfungsausschuss, insbesondere die Vorsitzende, regelmäßig ohne den Vorstand mit dem Abschlussprüfer aus und berichtete dem Ausschuss hierüber. Der Prüfungsausschuss empfahl dem Aufsichtsrat, der Hauptversammlung die Ernst&Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2022 zur Wahl vorzuschlagen. Er erteilte den Prüfungsauftrag an den von der Hauptversammlung gewählten Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2022, bestimmte die Prüfungsschwerpunkte und legte dessen Honorar fest. Er überwachte die Auswahl, Unabhängigkeit, Qualifikation und Rotation des Abschlussprüfers sowie die von ihm erbrachten Leistungen und befasste sich mit der Überprüfung der Qualität der Abschlussprüfung. Der Prüfungsausschuss hat außerdem die Rechnungslegung und den

Rechnungslegungsprozess, die Angemessenheit und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems des Unternehmens sowie die Wirksamkeit und die Feststellungen der internen Revision behandelt. Weiter hat sich der Prüfungsausschuss mit der Einhaltung von Rechtsvorschriften, Regelungen und der unternehmensinternen Richtlinien (Compliance) befasst. Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit des Prüfungsausschusses lag im Geschäftsjahr 2022 – aufgrund der turnusgemäß erforderlichen externen Rotation des Abschlussprüfers zum Ablauf des Geschäftsjahres 2023 – auf der Vorbereitung und Durchführung eines transparenten und diskriminierungsfreien Verfahrens für die Auswahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2024. Hierfür hatte der Prüfungsausschuss in seiner Sitzung am 29. März 2022 die Einleitung eines Ausschreibungsverfahrens gemäß Art. 16 der EU-Abschlussprüferverordnung (Verordnung (EU) Nr. 537 /2014 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. April 2014 über spezifische Anforderungen an die Abschlussprüfung bei Unternehmen von öffentlichem Interesse und zur Aufhebung des Beschlusses 2005/909/EG der Kommission, »EU-Abschlussprüferverordnung«) beschlossen. Nach sorgfältiger Prüfung der Bewerber fasste der Prüfungsausschuss den Beschluss, dem Aufsichtsrat die beiden Prüfungsgesellschaften Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, und BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, mit einer Präferenz für die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, als Abschlussprüfer für das am 1. Januar 2024 beginnende Geschäftsjahr vorzuschlagen. Im Berichtsjahr fasste der Ausschuss zwei Beschlüsse außerhalb einer Sitzung mithilfe eines digitalen Verfahrens zur Freigabe von bestimmten Nichtprüfungsleistungen sowie zur Verabschiedung eines Sitzungsprotokolls.

Der **Personal- und Vermittlungsausschuss** tagte im vergangenen Geschäftsjahr achtmal. In der Sitzung am 20. Juni 2022 wurde Gabriele Sons zur Ausschussvorsitzenden gewählt. Eine Sitzung wurde als Präsenzsitzung und sieben Sitzungen als virtuelle Sitzung per Videokonferenz durchgeführt. Der Ausschuss bereitete insbesondere die Beschlussfassungen des Aufsichtsrats über die Erreichung und Festlegung der Leistungskriterien und der Zielvorgaben für die variable Ver-

gütung des Vorstands vor und stimmte der Übernahme eines Aufsichtsratsmandats durch ein Vorstandsmitglied in einem anderen Unternehmen zu. Ein Schwerpunkt der Sitzungen war die Vorbereitung der Personalentscheidungen des Aufsichtsrats. So bereitete der Ausschuss die einvernehmliche Beendigungsvereinbarung mit dem Mitglied und Vorsitzenden des Vorstands, Thorsten Seehars, zum 31. Mai 2022 vor. Außerdem empfahl er dem Aufsichtsrat die Bestellung von Jens Öhlenschläger zum Sprecher des Vorstands und von Jurate Keblyte zur Arbeitsdirektorin sowie die entsprechend geänderte Ressortverteilung des Vorstands.

Der **Nominierungsausschuss** hielt fünf Sitzungen ab, wobei eine Sitzung als Präsenzsitzung, eine Sitzung als sogenannte Hybrid-Sitzung, d. h. als Präsenzsitzung mit der Möglichkeit der Teilnahme in virtueller Form und drei Sitzungen als Videokonferenz durchgeführt wurden. In der Sitzung am 14. März 2022 wurde Gabriele Sons zur Ausschussvorsitzenden gewählt. Nachdem zwei Mitglieder des Aufsichtsrats, Alfred Weber und Dr. Peter Merten, im März 2022 mitgeteilt hatten, ihre Ämter mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung 2022 niederzulegen, startete der Ausschuss ein Auswahlverfahren zur Nachbesetzung beider Vakanzten und bereitete die Vorschläge des Aufsichtsrats zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern der Anteilseigner für die Hauptversammlung 2022 vor. Dabei wurde der Nominierungsausschuss zeitweise durch einen externen Berater unterstützt. Bei der Auswahl möglicher Kandidat:innen und der Erarbeitung einer Beschlussempfehlung an den Aufsichtsrat hat der Nominierungsausschuss insbesondere die Ziele für die Zusammensetzung einschließlich Kompetenzprofil und Diversitätskonzept für den Aufsichtsrat sowie die Vorgaben des AktG und des Deutschen Corporate Governance Kodex berücksichtigt. Im Fokus standen hierbei insbesondere Finanz- und Transformationsexpertise sowie Expertise in Nachhaltigkeitsfragen. Die Empfehlung der Wahlvorschläge an den Aufsichtsrat erfolgte dabei durch Beschlussfassung außerhalb einer Sitzung mithilfe eines digitalen Verfahrens.

Der **Strategieausschuss** kam zu einer Sitzung zusammen, die als Präsenzsitzung abgehalten wurde und in der Prof. Dr. Birgit Vogel-Heuser am 9. November 2022 zur Ausschussvorsitzenden gewählt wurde. Im Mittelpunkt standen die Vorstellung des Strategieprozesses bei GRAMMER sowie die Erörterung ausgewählter strategische Themen der beiden Divisionen Automotive und Commercial Vehicles.

Das **Präsidium** traf sich viermal, wobei alle Sitzungen als Telefonkonferenzen durchgeführt wurden. Das Präsidium bereitete die ordentlichen Sitzungen und Beschlussfassungen des Aufsichtsrats vor und koordinierte die Gremienarbeit, insbesondere in Bezug auf Sitzungsinhalte und -schwerpunkte.

Fortbildungsmaßnahmen für den Aufsichtsrat

Die für ihre Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen nehmen die Mitglieder des Aufsichtsrats eigenverantwortlich wahr und werden dabei von der Gesellschaft unterstützt. Zur gezielten Weiterbildung werden insbesondere im Rahmen der Gremiensitzungen Vorträge zu aktuellen Themen angeboten. So erhielt der Aufsichtsrat in der Sitzung vom 9. November 2022 Informationen zum aktuellen Deutschen Corporate Governance Kodex und den Auswirkungen der jüngsten Anpassungen auf die GRAMMER AG, zum Gesetz zur Einführung virtueller Hauptversammlungen von Aktiengesellschaften sowie zur EU-Taxonomie und deren Auswirkungen auf GRAMMER.

Individualisierte Offenlegung der Sitzungsteilnahme

Die Teilnahmequote der Mitglieder an den Sitzungen des Aufsichtsrats lag bei 96 Prozent, beim Prüfungsausschuss, Strategieausschuss, Nominierungsausschuss und Präsidium bei jeweils 100 Prozent und beim Personal- und Vermittlungsausschuss bei 97 Prozent. Aufgrund der Umstände der COVID-19-Pandemie fanden die Sitzungen im Berichtsjahr nicht nur als Präsenzsitzung, sondern auch als virtuelle Sitzung per Videokonferenz oder als Präsenzsitzung mit der Möglichkeit der Teilnahme in virtueller Form (sogenannte Hybridsitzung) statt. Die Sitzungen des Präsidiums fanden als Telefonkonferenz statt.

Die Teilnahme der Mitglieder des Aufsichtsrats an den Sitzungen des Aufsichtsrats und der Ausschüsse wird im Folgenden in individualisierter Form offengelegt:

Teilnahme an Aufsichtsratssitzungen

Sitzungsanzahl/ Teilnahmequote in %		Aufsichtsratsplenum		Prüfungsausschuss		Personal- und Vermittlungsausschuss		Nominierungsausschuss		Strategieausschuss		Präsidium	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Dr. Martin Kleinschmitt	Vorsitzender (seit 18.05.22)	4/4	100 %	3/3	100 %	4/4	100 %			1/1	100 %	2/2	100 %
Horst Ott	Stv. Vorsitzender	8/10	80 %			7/8	88 %			1/1	100 %	4/4	100 %
Klaus Bauer	Mitglied	10/10	100 %										
Andrea Elsner	Mitglied	10/10	100 %	5/5	100 %								
Dr. Ping He	Mitglied	10/10	100 %										
Martin Heiss	Mitglied	10/10	100 %			8/8	100 %			1/1	100 %		
Peter Kern	Mitglied	10/10	100 %										
Jürgen Kostanjevec	Mitglied	10/10	100 %					5/5	100 %				
Dagmar Rehm	Mitglied (seit 18.05.22)	4/4	100 %	3/3	100 %								
Gabriele Sons	Mitglied	10/10	100 %			8/8	100 %	5/5	100 %				
Prof. Dr. Birgit Vogel-Heuser	Mitglied	10/10	100 %					5/5	100 %	1/1	100 %		
Antje Wagner	Mitglied	7/10	70 %	5/5	100 %								
Ehemalige Mitglieder													
Alfred Weber	Vorsitzender (bis 18.05.22)	6/6	100 %	2/2	100 %	4/4	100 %					2/2	100 %
Dr. Peter Merten	Mitglied (bis 18.05.22)	6/6	100 %	2/2	100 %								
		96 %		100 %		97 %		100 %		100 %		100 %	

Interessenkonflikte und deren Behandlung

Die Aufsichtsratsmitglieder der GRAMMER AG sind verpflichtet, Interessenkonflikte, insbesondere solche, die auf Grund einer Beratung oder Organfunktion bei Kunden, Lieferanten, Kreditgebern oder sonstigen Geschäftspartnern entstehen können, zunächst dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats und sodann dem gesamten Gremium gegenüber unverzüglich offenzulegen. Im Berichtszeitraum sind keine (potenziellen) Interessenkonflikte von Vorstands- oder Aufsichtsratsmitgliedern aufgetreten.

Prüfung von Jahres- und Konzernabschluss 2022

Die ordentliche Hauptversammlung der GRAMMER AG wählte am 18. Mai 2022 die Ernst&Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, auf Vorschlag des Aufsichtsrats und gemäß der Empfehlung des Prüfungsausschusses zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2022. Ernst&Young hat den Jahresabschluss der GRAMMER AG, den Konzernabschluss sowie die Lageberichte für das Geschäftsjahr 2022 geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer ist Udo Schubert. Ernst&Young hatte, bevor sie der Hauptversammlung durch den Aufsichtsrat als Abschlussprüfer vorgeschlagen wurde, bestätigt, dass keine Umstände bestehen, die ihre Unabhängigkeit als Abschlussprüfer beeinträchtigen oder Zweifel an ihrer Unabhängigkeit begründen könnten. Dabei hat Ernst&Young auch erklärt, in welchem Umfang im vorausgegangenen Geschäftsjahr Leistungen außerhalb der Abschlussprüfung für das Unternehmen unter Einhaltung des Fee Caps erbracht wurden oder für das folgende Jahr vertraglich vereinbart sind. Der Jahresabschluss und der Lagebericht der GRAMMER AG wurden nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Für die Erstellung des Konzernabschlusses kamen die International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, sowie die ergänzend nach § 315e Abs. 1 des HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften zum Einsatz. Die Abschlussprüfung erfolgte in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung. Die Prüfer bestätigten, dass die Lageberichte die Situation der GRAMMER AG und des Konzerns sowie die Chancen und Risi-

ken der künftigen Entwicklung in zutreffender Weise beschreiben. Die Prüfung des Risikofrüherkennungssystems im Rahmen der Abschlussprüfung ergab, dass der Vorstand die nach § 91 Abs. 2 AktG geforderten Maßnahmen, insbesondere zur Einrichtung eines Überwachungssystems, in geeigneter Weise getroffen hat und dass das Überwachungssystem geeignet ist, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, frühzeitig zu erkennen. Allen Aufsichtsratsmitgliedern lagen der Jahres- und der Konzernabschluss der GRAMMER AG, die Lageberichte sowie der gesonderte nichtfinanzielle Bericht und die Berichte des Abschlussprüfers rechtzeitig vor. Der Prüfungsausschuss nahm in seiner Sitzung am 28. März 2023 eine Vorprüfung dieser Unterlagen vor und erstattete dem Aufsichtsrat darüber in der ordentlichen Aufsichtsratsitzung am selben Tag Bericht. Anschließend wurden die Abschlüsse und Berichte ausführlich erörtert. An beiden Sitzungen nahmen die Vertreter des Abschlussprüfers teil, informierten über das Ergebnis ihrer Prüfungen und standen für Fragen zur Verfügung. Vorgestellt wurden insbesondere die Ergebnisse bezüglich der besonders wichtigen Prüfungssachverhalte (Key Audit Matters) für die GRAMMER AG und den Konzern für das Geschäftsjahr 2022. Wesentliche Schwächen des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems wurden nicht berichtet.

Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung des Jahres- bzw. Konzernabschlusses und der Lageberichte der GRAMMER AG und des Konzerns durch den Prüfungsausschuss und den Aufsichtsrat ergaben sich keine Einwendungen. Der Empfehlung aus dem Prüfungsausschuss folgend stimmte der Aufsichtsrat den Ergebnissen der Abschlussprüfung zu. Den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der GRAMMER AG und den Konzernabschluss für das Jahr 2022 hat der Aufsichtsrat gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss festgestellt. Im Rahmen seiner Prüfung hat der Aufsichtsrat auch den gesonderten nichtfinanziellen Bericht gemäß §§ 289b und 315b HGB geprüft und ist zu dem Ergebnis gekommen, dass diese den bestehenden Anforderungen genügt und keine Einwendungen zu erheben sind. Auch wurde der von Vorstand und Aufsichtsrat gemäß § 162 AktG erstellte Bericht zur Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2022 (Vergütungsbericht)

durch den Abschlussprüfer formell geprüft und ebenfalls keine Einwendungen erhoben.

Der Vorstand schlägt vor, ausgehend von einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 56.315.715,81 Euro für das Geschäftsjahr 2022 und einem sich daraus ergebenden Bilanzverlust der GRAMMER AG in Höhe von 131.187.509,87 EUR, welcher vollständig auf neue Rechnung vorgetragen wird, der ordentlichen Hauptversammlung 2023 keine Ausschüttung einer Dividende vorzuschlagen. Diesem Vorschlag hat der Aufsichtsrat zugestimmt.

Prüfung des Berichts des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Zum Ende des Berichtsjahrs hielt die Familie Wang (Yiping Wang, Jimin Wang, Bifeng Wu) indirekt 86,2 % des Grundkapitals der GRAMMER AG. Die GRAMMER AG wird als vollkonsolidiertes Tochterunternehmen in den Konzernabschluss der Ningbo Jifeng Auto Parts Co., Ltd., China, einbezogen. Aus diesem Grund erstellte der Vorstand der GRAMMER AG einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) für das Geschäftsjahr 2022 gemäß § 312 AktG und legte diesen dem Aufsichtsrat fristgerecht vor. Der Abhängigkeitsbericht wurde vom Abschlussprüfer geprüft. Da nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen zu erheben waren, erteilte der Abschlussprüfer nach § 313 Abs. 3 AktG folgenden Bestätigungsvermerk: „Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass (1.) die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind, (2.) bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“ Der Abhängigkeitsbericht und der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers lagen dem Prüfungsausschuss und dem Aufsichtsrat vor und wurden von diesen geprüft. Die Überprüfung führte zu keinen Beanstandungen. Nach dem abschließenden Ergebnis der Vorprüfung durch den Prüfungsausschuss und unserer eigenen Prüfung hat der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen nach § 312 Abs. 3 S. 1 AktG. Dem Ergebnis der Prüfung des Abhängigkeitsberichts durch den Abschlussprüfer wird zugestimmt.

Veränderungen im Aufsichtsrat und im Vorstand

Wie bereits erwähnt, gab es im Berichtsjahr die folgenden Veränderungen im Vorstand und Aufsichtsrat:

Der Dienstvertrag von Thorsten Seehars wurde zum Ablauf des 31. Mai 2023 in beiderseitigem Einverständnis aufgehoben und seine Amtszeit als Mitglied und Vorsitzender des Vorstands endete zum selben Zeitpunkt. Der Aufsichtsrat dankt Thorsten Seehars für seine erfolgreiche Arbeit und großes Engagement in den vergangenen Jahren und wünscht ihm für seine private und berufliche Zukunft alles erdenklich Gute.

Mit Wirkung ab dem 1. Juni 2023 haben Jens Öhlenschläger und Jurate Keblyte die Aufgaben von Thorsten Seehars übernommen. Außerdem wurde Jens Öhlenschläger zum selben Zeitpunkt zunächst vorübergehend zum Sprecher des Vorstands und Jurate Keblyte zunächst vorübergehend zur Arbeitsdirektorin bestellt. Beide Mandate wurden durch Beschluss des Aufsichtsrats mit Wirkung ab dem 1. Oktober 2022 für die Dauer ihrer jeweiligen Bestellung zu Mitgliedern des Vorstands bestätigt und die Vorstandsressorts an einen zweiköpfigen Vorstand angepasst. Ein Executive Committee, das neben den Mitgliedern des Vorstands aus den Leitern wichtiger Kerngeschäftsfelder besteht, bildet seitdem das oberste operative Führungsgremium des Unternehmens und unterstützt den Vorstand bei seiner Arbeit.

Nachdem die Aufsichtsratsmitglieder Alfred Weber und Dr. Peter Merten ihre Ämter zum Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung niedergelegt hatten, wählte diese am 18. Mai 2022 Dr. Martin Kleinschmitt und Dagmar Rehm zu neuen Mitgliedern des Aufsichtsrats. In der im Anschluss an die Hauptversammlung stattgefundenen konstituierenden Sitzung wurde Dr. Martin Kleinschmitt zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt. Der Aufsichtsrat dankt Alfred Weber und Dr. Peter Merten für ihr großes Engagement und die gute Zusammenarbeit in den herausfordernden vergangenen Jahren.

Danksagung

Im Namen des gesamten Aufsichtsrats möchte ich allen Mitarbeiter:innen von GRAMMER unseren großen Dank und Respekt vor der Leistung des vergangenen Geschäftsjahres ausdrücken. Der Dank gilt gleichermaßen den Mitgliedern des Vorstands, die das Unternehmen erneut durch ein sehr schwieriges Marktumfeld geführt haben. Ich möchte auch unseren Arbeitnehmervertreter:innen und Betriebsräten danken, die die Entwicklung von GRAMMER stets konstruktiv begleiten. Letztendlich gebührt der besondere Dank des Aufsichtsrats auch den Aktionär:innen, insbesondere der Familie Wang als Hauptaktionärin, die dem Vorstand und Aufsichtsrat der GRAMMER AG im abgelaufenen Jahr ihr Vertrauen entgegengebracht haben.

Ursensollen, im März 2022
Für den Aufsichtsrat



Dr. Martin Kleinschmitt
Vorsitzender